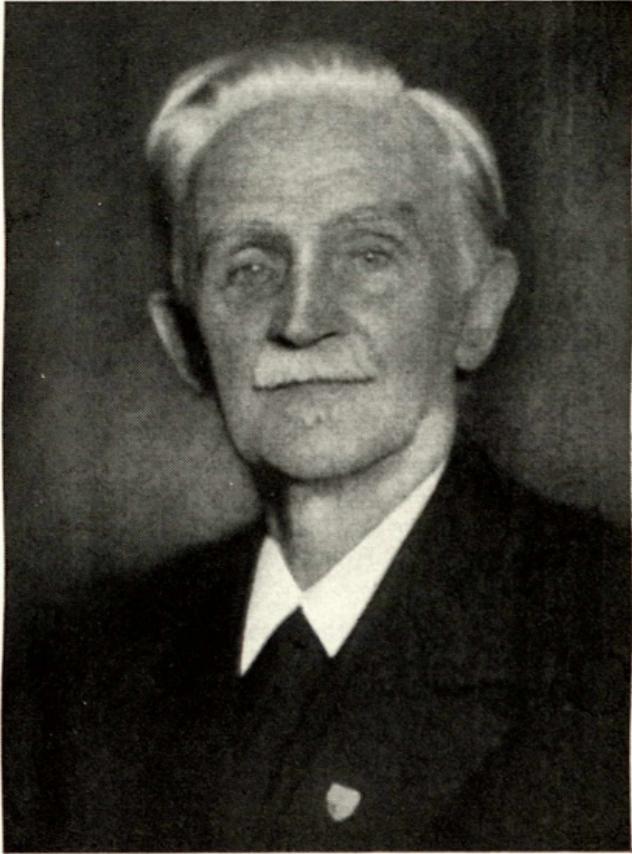


Erinnerungstafel des I.E.V.-Verlag, Frankfurt a. M.



Professor Dr. OSKAR KRANCHER  
Oberstudienrat a. D.

geb. 11. IV. 57.

gest. 18. VIII. 36.

Nun bist Du doch von uns gegangen  
Im besten Schaffensdrange noch!  
Trotz uns'rem Hoffen, uns'rem Bangen  
Erfüllte sich Dein Schicksal doch.

Auf Falterschwingen flog die Seele  
Hinauf zu jenen lichten Höh'n,  
Und nur Dein Werk, das ohne Fehle,  
Blieb hier auf Erden leuchtend stehn.

Der Leib zerfällt und wird vergehen,  
Das Wort verhallt, gesprochen kaum,  
Die Tat allein, sie bleibt bestehen  
Für alle Zeit im Weltenraum.

Du hast, wie Deine Lieblingstiere  
Die Immen, emsig mitgeschafft,  
Daß deutsches Können ewig ziere  
Den großen Bau der Wissenschaft.

Du lehrtest fleißig die Scholaren  
Was die Natur verborgen hält,  
Und was sie all' an Wunderbarem  
Uns zeigt in der Insektenwelt.

Du hast der Käfer Tun belauschet  
Und der Libelle zugesehn;  
Der Falter Spiel hat Dich berauschet,  
Du fandest selbst den Wurm noch schön.

In Deinem „Jahrbuch“ hat man wahren  
Und edlen Wissensstoff erschaut.  
Du hast in 45 Jahren  
Dir selbst ein Denkmal aufgebaut,

Das in aeternum Deinen Namen  
In gold'nen Runen leuchtend zeigt,  
Das in der Form, der wundersamen,  
Dem Monument aus Erze gleicht.

Dein „Jahrbuch“ sei uns ein Vermächtnis  
Bis in die allerfernste Zeit,  
Und in der Sammlerwelt Gedächtnis  
Lebst weiter Du in Ewigkeit.

Dein Vorbild gebe stets auf's Neue  
Den Mitarbeitern frische Kraft,  
Und stärke fernerhin die Treue  
Zum „Jahrbuch“ Deiner Leserschaft.

A. G r a b e.